

032 K 085/17



## AMTSGERICHT BERGHEIM

### BESCHLUSS

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Mittwoch, den 26.02.2025, 10:00 Uhr,  
im Amtsgericht Bergheim, Kennedystr. 2, 50126 Bergheim, Saal 107**

die im Grundbuch von Esch Blatt 1351 eingetragene Eigentumswohnung

Grundbuchbezeichnung:

Miteigentumsanteil von 354/1.000 am Grundstück  
Gemarkung Esch, Flur 8, Flurstück 33, Gebäude- und Freifläche,  
Gladbacher Straße 305, groß: 2,76 a  
verbunden mit Sondereigentum an der Raumeigentumseinheit nebst  
Kellerraum im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2.

versteigert werden.

handelt es sich um eine 2-Zimmer-Wohnung, nebst Kellerraum, im Obergeschoss eines 3-Familienhauses. Wohnfläche etwa 70,80 qm. Postalische Anschrift: Gladbacher Str. 305, 50189 Elsdorf.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 09.08.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf 59.000,00 EURO festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Bergheim, 27.11.2024